

## Ein neues Auto für die Lebenshilfe im Haus Sägemühle

Sieben Sitze hat das neue Auto für die Bewohner der Lebenshilfe-Einrichtung Haus Sägemühle in Saarwellingen. Damit kann das Wohnheim seinen behinderten Menschen jetzt deutlich mehr an Freizeitaktivitäten anbieten. Denn die Bewohner sind auf Transportmittel angewiesen, wollen sie mal in die Stadt oder ins Schwimmbad. Bei der sonst vorteilhaften, jedoch etwas abgeschiedenen Lage der Sägemühle im Ellbachtal zwischen Roden und Saarwellingen kein Wunder.

Da kommt der Peugeot Partner, den KSK-Vorstandsmitglied Stephan Eisenbart vor Weihnachten übergab, wie gerufen. Uwe Nisius, Geschäftsführer der Lebenshilfe, Pflegedienstleiterin Nada Maas und Michael Bär, pädagogischer Leiter der Einrichtung nahmen das neue Auto zusammen mit einigen Bewohnern freudig in Empfang.

„Das Fahrzeug kommt in unserer Arbeits- und Beschäftigungstherapie zum Einsatz. Die haben wir in den vergangenen Monaten deutlich ausgebaut, und hierzu gehören auch Außen- und Freizeitaktivitäten“, erläutert Uwe Nisius. Besorgungen, Ausflüge und die Teilnahme an Veranstaltungen seien jetzt viel leichter auch zu Mehreren möglich.

Ermöglicht wurde die Spende aus den Erlösen des Gewinnsparens beim Sparverein Saarland. Hierbei wird rund die Hälfte der Einsätze wieder ausgeschüttet. Stete Nutznießer sind karitative Einrichtungen und Sozialstationen im gesamten Saarland. Ihnen konnten bislang 1537 Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden, davon 294 im Landkreis Saarouis.



Bei der Schlüsselübergabe vor dem Haus Sägemühle: In der Bildmitte Nada Maas und Stephan Eisenbart. Rechts Michael Bär. Links der stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe, Bernd Wedig (2.v.l.) und Uwe Nisius (5.v.l.).